



Risse in der Wand?



**Putzschäden im Wohnraum
fachgerecht ausbessern**

Einfach. Sicher. Weber.



Wie entstehen Putzrisse & wie werden sie analysiert?

Putzrisse entstehen durch Spannungen in Bauteilen, Erschütterungen, Verarbeitungsfehler oder unpassende Materialkombinationen. Für eine erfolgreiche Sanierung muss zunächst die Rissursache festgestellt werden. Sich bewegende, dynamische Risse, die aus Setzungen und Bewegungen von Bauteilen entstanden sind, müssen durch einen Fachmann beurteilt werden. Oberflächliche, ruhende Risse können einfach saniert werden.

So prüfen Sie, ob ein Riss zur Ruhe gekommen ist:

Setzen Sie auf einen gesäuberten Bereich über dem Riss eine Gipsplombe. Wenn sich der Riss nach ein paar Tagen durch die Plombe fortsetzt, ist er in Bewegung und ein Sachverständiger sollte die Ursache prüfen.

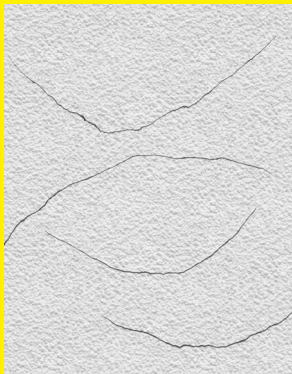


Mein Tipp: Weber „Easyfill“

„Kleinere Schäden im Putz, z. B. Bohrlöcher, können Sie mit dem Weber Universal Spachtel „Easyfill“ im Handumdrehen ausbessern. Er eignet sich für den Innen- und Außenbereich.“



Erst analysieren, dann sanieren



Sackrisse

Horizontaler Verlauf

Länge: bis 20 cm

Rissbreite: bis 3 mm

Ursache: z. B. zu dicker Auftrag, Abrutschen des feuchten Mörtels



Schrumpf- & Schwindrisse

Netzförmig, y-förmige Verzweigung

Rissbreite: 0,1 bis 0,5 mm

Ursache: z. B. Verarbeitungsfehler, zu schnelle Trocknung



Kerbrisse

Diagonal von Ecken ausgehend (z. B. in Fenster- & Türöffnungen)

Ursache: z. B. Putzspannungen oder Bewegungen im Bauteil

Risse in den Wänden Schritt für Schritt sanieren

Verarbeitungstemperatur:  mind. 5 °C

Werkzeug:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Abdeckfolie & Eimer | <input type="checkbox"/> Hammer & Meißel |
| <input type="checkbox"/> Quast/Malerbürste | <input type="checkbox"/> Rührwerk |
| <input type="checkbox"/> Spachtel & Glätter | <input type="checkbox"/> Gewebe |
| <input type="checkbox"/> Schere/Cutter | <input type="checkbox"/> Schwammbrett |
| <input type="checkbox"/> Schutzmaske & -brille | <input type="checkbox"/> Handschuhe |

Produkte:



Haftgrundierung
Putzgrund
(ca. 0,25 l/m²)



Renovierspachtel
„Alleskönner“
(ca. 12 kg/m² bei 10 mm
Auftragsstärke)



Betonfeinspachtel
Wand/Boden
(ca. 16 kg/m²
bei 10 mm
Auftragsstärke)

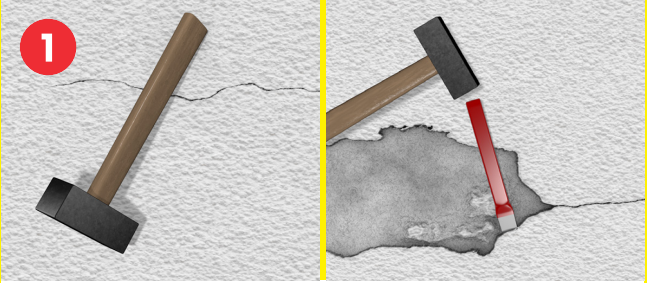


Alternative Endbeschichtungen:

- Malerspachtel extra fein
- Sanierputz/Entfeuchtungsputz
- Haftputzgips „Rotpunkt“
- Zement-Sockelputz
- Kalkzement-Leichtputz

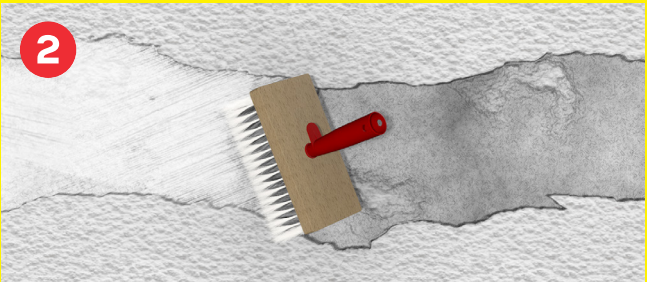
Auf geht's:

Nach der Riss-Analyse kann es losgehen: Treffen Sie vor Beginn geeignete Schutzmaßnahmen, um Ihren Wohnraum vor Verschmutzungen zu schützen.



Schadstelle prüfen und freilegen

Klopfen Sie mit einem Hammer die umliegenden Bereiche des Risses vorsichtig auf Hohlstellen ab. Stemmen Sie diese sowie stärkere Risse im Umkreis von ca. 10 cm mit einem Meißel aus. Ist auch der Unterputz gerissen, stemmen Sie ihn bis zum Mauerwerk auf. Bei Rissen durch das Mauerwerk hilft kein oberflächliches Verputzen mehr. Bei feinen Rissen reicht es aus, diese v-förmig auszukratzen bzw. auszustemmen, dann die Rissflanken mit Putzgrund verfestigen und beispachteln.



Grundieren

Der Untergrund muss tragfähig, trocken und sauber sein – Staub und losen Altputz daher entfernen. Dann eine Schicht **Weber Haftgrundierung Putzgrund** mit einem Quast auftragen.

3



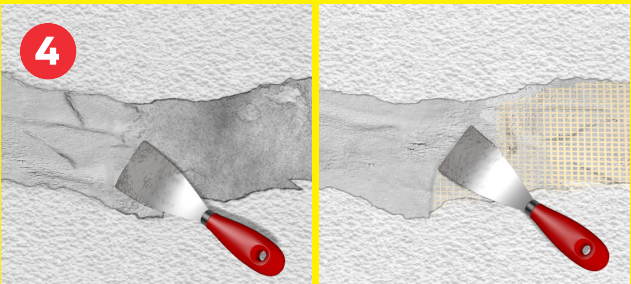
Putz anmischen

Weber Renovierspachtel „Alleskönner“ mit der angegebenen Menge Wasser (siehe Verpackung) gründlich mischen, bis eine verarbeitungsfertige, klumpenfreie Konsistenz entstanden ist. Die Masse lässt sich am einfachsten mit einem elektrischen Rührwerk vermengen. Da fertig gemischter Mörtel schnell abbindet, verarbeiten Sie ihn innerhalb von ca. 40 Minuten. Verwenden Sie kein versteiftes Material mehr.

TIPP!

Damit sich Wasser und Mörtel richtig verbinden, lassen Sie die Mischung kurz ziehen!

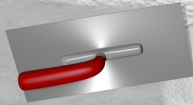
4



Putz auftragen und Gewebe einarbeiten

Schneiden Sie das Gewebe im Vorfeld passend zur freigelegten Schadstelle mit Schere/Cutter zu (bei Schrumpfrissen ist kein Gewebe notwendig). Tragen Sie den zuvor angemischtem **Weber Renovierspachtel „Alleskönner“** auf und arbeiten Sie das Gewebe gründlich in den noch feuchten Putz ein, indem Sie mit einem Spachtel vorsichtig von der Mitte nach außen streichen.

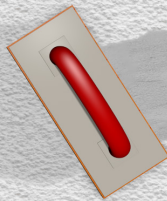
5



Endbeschichtung auftragen

Wählen Sie einen Putzauftrag passend zum bestehenden Wandputz aus, z. B. **Weber Betonfeinspachtel Wand/Boden** (Alternativen siehe Produktauflistung). Der Betonfeinspachtel wird auf den getrockneten Untergrund aufgetragen. Die Verarbeitung erfolgt in Spachteltechnik. Achten Sie auf die angegebene Dicke des Putzauftrags.

6



Oberfläche angleichen

Den Putz sollten Sie nun an die Umgebung anpassen und dementsprechend strukturieren oder glätten. Die gewünschte, individuelle Oberflächenstruktur können Sie durch Wischen, Kratzen, Tupfen oder Abreiben mit einem Schwambrett erzeugen. Eine besonders glatte Oberfläche erhalten Sie durch das Nachbearbeiten mit einem Glätter. Nach dem Verputzen für eine ausreichende Belüftung sorgen (Durchtrocknungszeiten siehe Verpackung)!

TIPP!

Angetrockneter Mörtel lässt sich schwer entfernen, Werkzeug daher direkt reinigen.

Einfach. Sicher. Weber.

„Saint-Gobain Weber steht für hohe Produkt- und Servicequalität. Wir bieten für jeden Bereich die passenden Baustoffe und sind Ihr kompetenter Partner in den Bereichen Fassade/Wand, Boden, Fliesenverlegung und Bautenschutz.“



Allgemeiner Haftungsausschluss: Der Anwender muss die Eignung der Materialien für seine Zwecke vor dem Einsatz selbst prüfen. Alle Angaben und Hinweise erfolgen ohne Gewähr. Saint-Gobain Weber übernimmt keine Haftung für unsachgemäße Anwendungen.

05/2016 | Auflage: 10.000

Saint-Gobain Weber GmbH
Schanzenstraße 84 • 40549 Düsseldorf
weber-heimwerker.de

